

bit by bit Holding AG
(jetzt: Red Rock Capital AG)

Berlin
(jetzt: Langenhagen)

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2017
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017
Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

Inhaltsverzeichnis

	Seiten
Bilanz zum 31. Dezember 2017	1
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017	1
Anhang für das Geschäftsjahr 2017	1 - 6
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017	1 - 6
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	1 - 6
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschafts- prüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 des Instituts der Wirtschafts- prüfer in Deutschland e.V.	
sowie	
Besondere Auftragsbedingungen PKF Fasselt Schlage Partner- schaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte vom 1. Januar 2018	1 - 3

Bilanz zum 31. Dezember 2017

	Aktiva				Passiva		
	€	€	Stand am 31.12.2016 T€		€	€	Stand am 31.12.2016 T€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Finanzanlagen				I. Gezeichnetes Kapital (Grundkapital)		566.250,00	566
(Anteile an verbundenen Unternehmen)		821.953,60	822	II. Kapitalrücklage		3.213.750,00	3.214
B. Umlaufvermögen				III. Verlustvortrag		-2.929.911,45	-3.038
I. Forderungen und sonstige Vermögens-				IV. Jahresfehlbetrag (i. V. -überschuss)		-38.356,58	108
gegenstände						<u>811.731,97</u>	<u>850</u>
(sonstige Vermögensgegenstände)	11.039,87		11	B. Rückstellungen			
II. Wertpapiere				(sonstige Rückstellungen)		19.842,28	0
(Anteile an verbundenen Unternehmen)	30.023,50		30	C. Verbindlichkeiten			
III. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>561,34</u>		<u>0</u>	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.218,04		10
		41.624,71	41	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.180,02		1
C. Rechnungsabgrenzungsposten		250,00	0	3. sonstige Verbindlichkeiten	856,00		2
				(davon aus Steuern: 456,00 € i. V. 0 T€, im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 € i. V. 0 T€)			
						<u>32.254,06</u>	<u>13</u>
		<u>863.828,31</u>	<u>863</u>			<u>863.828,31</u>	<u>863</u>

bit by bit Holding AG (jetzt Red Rock Capital AG)
Berlin (jetzt: Langenhagen)

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	€	€	Vorjahr T€
1. sonstige betriebliche Erträge	2.400,00		140
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>40.597,80</u>		<u>28</u>
		-38.197,80	112
3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>158,78</u>	<u>4</u>
4. Ergebnis nach Steuern		<u>-38.356,58</u>	<u>108</u>
5. Jahresfehlbetrag (i. V. -überschuss)		-38.356,58	108
6. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-2.929.911,45	-3.038
7. Bilanzverlust		<u><u>-2.968.268,03</u></u>	<u><u>-2.930</u></u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

Rechtliche Verhältnisse

Die rechtlichen Verhältnisse der bit by bit Holding AG, im Folgenden Gesellschaft genannt, stellen sich zum 31.12.2017 im Überblick wie folgt dar:

Firma	bit by bit Holding AG
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Sitz	Berlin
Handelsregister, Nummer	Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, HRB 64306 B
Geschäftsjahr	Kalenderjahr (vom 01. Januar bis 31. Dezember)
gezeichnetes Kapital	EUR 566.250,00
genehmigtes Kapital 2012/I	EUR 283.125,00 (bis zum 09.08.2017)
Anzahl der Aktien	566.250 Stück
Wertpapier-Kennnummer (WKN)	A1RFML
Art der Aktien	auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien
Handelsplätze im Freiverkehr	Stuttgart, Berlin

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2017 wurde unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) §§ 242 ff., der §§ 264 ff. und nach Maßgabe der Vorschriften des Aktien-Gesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 HGB. Die größenabhängigen Erleichterungen werden jedoch nur teilweise durch Weglassen einiger Anhangangaben in Anspruch genommen.

Die Begrifflichkeit des verbundenen Unternehmens wird weiter ausgelegt, als es das HGB verlangt. Dadurch soll insbesondere gegenüber den Aktionären die Transparenz der Verflechtung der Unternehmen untereinander gewahrt werden.

Die Bilanz zum 31.12.2017 ist aus den Ansätzen der Bilanz zum 31.12.2016 unter Zugrundelegung der Geschäftsvorfälle des Geschäftsjahres 2017 entwickelt worden. Der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit wurde beachtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Der Bilanzgewinn/-verlust wird gem. § 158 Abs. 1 AktG aus dem Ergebnis des Gewinn-/Verlustvortrages und dem Jahresüberschuss/-fehlbetrag des abgelaufenen Geschäftsjahres gebildet.

Im Vorjahresabschluss werden die Erträge aus dem Verkauf von Finanzanlagen sowie der abgehende Buchwert unter den Umsatzerlösen bzw. dem Materialaufwand ausgewiesen. Da es sich hierbei um in

den sonstigen betrieblichen Erträgen auszuweisende Werte handelt, wurde eine Umgliederung vorgenommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erläuterungen zur Bilanz

Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten bewertet. Bei Vorliegen einer dauerhaften Wertminderung werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Wertberichtigungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Anlagevermögens wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 nicht vorgenommen.

Die Summe der Finanzanlagen besteht ausschließlich aus Anteilen an verbundenen Unternehmen i.H.v. EUR 821.953,60.

Im Einzelnen:

Übersicht der Finanzanlagen	Anteile [%] Aktien [Stk.]	Anlagevolumen [EUR] 31.12.2017	Anlagevolumen [EUR] 31.12.2016
Anteile an verbundenen Unternehmen			
advantec Beteiligungskapital AG & Co. KGaA - HRB 72275 B (WKN A0E95R)	46,4 % 1.523.500	563.695,00	563.695,00
Confidence Holding AG - HRB 92543 B (WKN A1X3WB)	38,1 % 430.431 (VJ 481.045/42,6%)	258.258,60	258.258,60
Summe der Finanzanlagen		821.953,60	821.953,60

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu den Anschaffungskosten bzw. mit dem Nennwert bewertet. Ausfallrisiken sind entsprechend berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände bestehen zum Ende des Geschäftsjahres 2017 i.H.v. EUR 11.039,87. Es handelt sich hierbei um Forderungen aus Kautionen (EUR 4.170,00) sowie um Forderungen aus an Gesellschaften der orgAnice-Gruppe ausgereichte Darlehen. Gegen die orgAnice GmbH besteht eine Darlehensforderung nebst Verzinsung i.H.v. EUR 6.869,87.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten bewertet, sofern der Kurswert zum Bilanzstichtag nicht unter den Anschaffungskosten liegt. Andernfalls wird auf einen entsprechend niedrigeren Kurswert abgestellt. Ist kein Kurswert ermittelbar, wird den Wertpapieren zum Bilanzstichtag ein angemessener Wert beigelegt.

Die Aktien der advantec Beteiligungskapital AG & Co. KGaA (115.475 Stück) sind mit einem Wertansatz zum 31.12.2017 in Höhe des Einstandspreises von EUR 30.023,50 (EUR 0,26 je Aktie) bilanziert.

Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die liquiden Mittel in Form von Guthaben bei Kreditinstituten (Berliner Sparkasse) sind zum Nennwert angesetzt und betragen zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres 2017 EUR 561,34.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Emittentenumlage 2018 der BaFin Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht wurde der Gesellschaft bereits im Dezember des Jahres 2017 in Rechnung gestellt. Dafür musste ein Rechnungsabgrenzungsposten i.H.v. EUR 250,00 gebildet werden.

Eigenkapital

Das Kapital der Gesellschaft beläuft sich, ohne Berücksichtigung des Jahresfehlbetrags des Geschäftsjahres 2017 und ohne Verlustvorträge aus Vorjahren, weiterhin auf insgesamt EUR 3.780.000,00 / VJ EUR 3.780.000,00. Es besteht aus dem gezeichneten Kapital der Gesellschaft i.H.v. EUR 566.250,00 und aus den Kapitalrücklagen i.H.v. EUR 3.213.750,00.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag am 31.12.2017 einen Jahresfehlbetrag i.H.v. EUR 38.356,58 aus. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages i.H.v. EUR -2.929.911,45 verringert sich das buchmäßige Eigenkapital der Gesellschaft auf EUR 811.731,97.

Rückstellungen

Für das Jahr 2017 wurden Rückstellungen für die Offenlegung des Jahresabschlusses 2017 (EUR 544,23), für Aufbewahrungspflichten (EUR 40,00), für das Beurkundungsverfahren der Hauptversammlung (EUR 17.058,05) und für die Aufsichtsratsvergütung (EUR 2.200) gebildet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben sämtlich wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verteilen sich auf Fremdarbeiten (EUR 3.200,00), sonstige Raumkosten (EUR 40,00), Gebühren und Beiträge (EUR 881,15), Werbekosten (EUR 100,00), Bürokosten (EUR 279,22), Aufwendungen für den Geschäftsbesorgungsvertrag (EUR 12.000,00), Offenlegungskosten (EUR 544,23), Kosten der Hauptversammlung (EUR 17.058,05), Buchführungskosten (EUR 70,00), Kosten des Geldverkehrs (EUR 166,80), nicht anrechenbare Vorsteuer (EUR 3.258,35) sowie die Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates (EUR 3.000,00).

Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind im Berichtsjahr 2017 i.H.v. EUR 158,78 entstanden und stammen aus der Inanspruchnahme von kurzfristigen Darlehen von verbundenen Unternehmen.

Jahresergebnis

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahrs 2017 ist identisch mit dem Ergebnis vor Steuern und beträgt EUR 38.356,58.

Anlagenspiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand am 01.01.2017	Zugang	Abgang	Stand am 31.12.2017	Stand am 01.01.2017	Zugang	Abgang	Stand am 31.12.2017	Stand am 01.01.2017	Stand am 31.12.2017
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Anteile an verbundenen Unternehmen										
1. advantec Beteiligungskapital AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien	2.297.000,00	0,00	0,00	2.297.000,00	1.733.305,00	0,00	0,00	1.733.305,00	563.695,00	563.695,00
2. Confidence Holding AG	352.953,42	0,00	0,00	352.953,42	94.694,82	0,00	0,00	94.694,82	258.258,60	258.258,60
	<u>2.649.953,42</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.649.953,42</u>	<u>1.827.999,82</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.827.999,82</u>	<u>821.953,60</u>	<u>821.953,60</u>
Summe	<u>2.649.953,42</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.649.953,42</u>	<u>1.827.999,82</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.827.999,82</u>	<u>821.953,60</u>	<u>821.953,60</u>

Sonstige Angaben

Vorstand

Im gesamten Geschäftsjahr 2017 war

Herr Dipl.-Inf. Harald Buchner, Berlin, CEO

als einziges Mitglied des Vorstandes der Gesellschaft bestellt.

Dem Vorstand der Gesellschaft wurde für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017 keine Vergütung gewährt.

Seit dem 13. August 2018 ist Herr Thomas Prax, Wiesbaden, CEO (jetzt CFO), sowie seit dem 1. Oktober 2019 Herr Roland Schreiber, Vechelde, CEO, zum Vorstand bestellt.

Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt in 2017 kein eigenes Personal.

Alle betrieblichen Aufwendungen zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes sind durch externe Dienstleistungs-, Service- und Beratungsgesellschaften erbracht worden.

Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2017 waren

- a) Herr Andreas Gemeinhardt, Berlin (Vorsitzender),
- b) Herr Klaus-Peter Wehner, Berlin (stellvertretender Vorsitzender),
- c) Frau Ingrid Abel, Berlin,

zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt.

Für die Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr 2017 Aufwendungen i.H.v. EUR 3.000,00 gebucht. Hiervon wurden EUR 800,00 im Geschäftsjahr gezahlt, der verbleibende Teil wurde als Rückstellungen bilanziert.

Seit dem 23. August 2018 sind

- d) Herr Sascha Peter Henkel, Wedemark (Vorsitzender),
- e) Herr Christian Makowka, Wedemark (stellvertretender Vorsitzender),
- f) Herr Steffen Maren Buckwitz, Schöneiche,

zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt.

Angaben zu den Aktien der Gesellschaft

Das Grundkapital der Gesellschaft ist zum Ende des Geschäftsjahres 2017 unterteilt in 566.250 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien. Jede Aktie begründet hierbei einen Gesellschaftsanteil (Stimm- und Bezugsrechtsanteil) von EUR 1,00 des Grundkapitals der Gesellschaft i. H. v. EUR 566.250,00. Die Wertpapierkennnummer lautet A1RFML. Die Aktie der Gesellschaft wird im Freiverkehr gehandelt und kann an den Handelsplätzen Berlin und Stuttgart erworben und veräußert werden.

Kapitalmaßnahmen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Kapitalmaßnahmen durchgeführt.

Wechselseitige Beteiligungen

Wechselseitige Beteiligungen an anderen und durch andere Unternehmen haben im Geschäftsjahr 2017 nicht bestanden.

Anteilsbesitz (mindestens 20 %) gem. § 285 Nr. 11 HGB

Name	Sitz	a)	Anteil am Grundkapital am 31.12.2017	
		b)	Eigenkapital des letzten Geschäftsjahres	
		c)	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	
Anteilsbesitz an verbundenen Unternehmen				
advantec Beteiligungskapital AG & Co. KGaA Beteiligungsquote: 49,9 % HRB 72 275 B (WKN A0E95R)	Berlin	a)	EUR	1.638.975,00
		b)	EUR	1.967.337,39 (30.09.2017)
		c)	EUR	-462.626,56 (30.09.2017)
Confidence Holding AG Beteiligungsquote: 38,1% HRB 92 543 B (WKN A1X3WB)	Berlin	a)	EUR	430.431,00
		b)	EUR	3.167.693,03 (31.12.2017)
		c)	EUR	98.255,01 (31.12.2017)

Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor den
Jahresfehlbetrag von -38.356,58 €
und den Verlustvortrag von -2.929.911,45 €
folglich den Bilanzverlust von -2.968.268,03 €
vollständig auf neue Rechnung vorzutragen.

* * * * *

Langenhagen, 28.10.2019

Thomas Prax

- Vorstand -

Roland Schreiber

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

INHALT

1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS
2. WIRTSCHAFTSBERICHT
 - 2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG
 - 2.2 BRANCHENSITUATION
3. GESCHÄFTSVERLAUF
 - 3.1 ERTRAGSLAGE
 - 3.2 FINANZLAGE
 - 3.3 VERMÖGENSLAGE
 - 3.4 GESAMTAUSSAGE
4. PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT
 - 4.1 RISIKOBERICHT
 - 4.2 PROGNOSEBERICHT
 - 4.3 CHANCENBERICHT
5. SONSTIGES
6. ERKLÄRUNG ZUM ABHÄNGIGKEITSBERICHT NACH § 312 ABS. 3 AKTG

1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die „bit by bit Holding AG“ (seit 8. Oktober 2018 Red Rock Capital AG) mit Sitz in Berlin (seit 8. Oktober 2018 Langenhagen) ist eine reine Finanzholding, die auf das Halten von Anteilen an Unternehmen der IT-Branche spezialisiert ist. Die Gesellschaft ist in den Freiverkehren der Börsen Berlin und Stuttgart notiert.

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug wie zu Beginn des Geschäftsjahres 2017 auch am Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 EUR 566.250,00. Es war eingeteilt in 566.250 nennwertlose auf den Inhaber lautende und voll eingezahlte Stückaktien. Entsprechend ihrem Unternehmensgegenstand bildet die Gründung von Unternehmen, der Erwerb von Neuinvestition, die Erweiterung bestehender Investments und die Verwaltung der erworbenen Anteile und Beteiligungen auch weiterhin die wesentliche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Gemäß Darstellungen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie ist das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2017 preisbereinigt um 2,2 % gewachsen. Das war das höchste Wirtschaftswachstum seit dem Jahr 2011. Das verbesserte weltwirtschaftliche Umfeld hat zu verstärkten außenwirtschaftlichen Impulsen geführt. (Quelle: <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2018/20180112-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-januar-2018.html>)

2.2 BRANCHENSITUATION

Nach einer im Mehrjahresvergleich sehr schwachen Entwicklung der Umsätze der Finanzdienstleister im Jahr 2016 hat sich die Branche im Jahr 2017 zumindest gegen den Abwärtstrend behaupten können. (Quelle: <https://de.statista.com/prognosen/924797/erbringung-von-finanz-und-versicherungsdienstleistungen-umsatz-in-deutschland>). Die IT-Branche wiederum verzeichnete wiederholt ein stetiges Wachstum. (Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/189870/umfrage/anzahl-der-unternehmen-in-der-it-branche-in-deutschland/>)

3. GESCHÄFTSVERLAUF

3.1 ERTRAGSLAGE

Im Jahr 2017 war das Umfeld für Beteiligungen auf Grund der sich weiter verändernden Bedingungen an den deutschen Börsen aus Sicht des Vorstandes schwierig.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2017 naturgemäß keine Umsatzerlöse erzielt.

Die sich ergebenden Aufwendungen des Jahres 2017 beruhen insbesondere auf der Vergütung für Vorstandsleistungen (12 T€), Verwaltungsleistungen (3 T€) sowie Aufsichtsratsvergütungen (3 T€).

Insgesamt ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von -38 T€

Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung haben sich im Jahr 2017 nicht ereignet.

3.2 FINANZLAGE

Die Gesellschaft hat ihre Verbindlichkeiten über verbundene Unternehmen finanziert und bleibt weiterhin nahezu eigenkapitalfinanziert. Die schwierige Entwicklung der vergangenen Jahre, mit der ein erheblicher Wertberichtigungsbedarf einherging, hatte das Grundkapital der Gesellschaft mehr als halbiert. Die Gesellschaft hat aus diesem Grund bereits im Jahr 2011 eine Kapitalherabsetzung vorgenommen.

Wertaufholungen, wie in den vergangenen Jahren, konnten im Jahr 2017 nicht realisiert werden. Erträge aus dem Verkauf von Beteiligungen wurden entgegen dem Geschäftsjahr 2016 nicht realisiert.

Durch den Zugriff auf Mittel verbundener Unternehmen war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft das ganze Jahr über gesichert.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2017 94%; das langfristige Anlagevermögen in Form der Anteile an verbundenen Unternehmen ist fast vollständig eigenmittelfinanziert.

3.3 VERMÖGENSLAGE

Bilanzbild

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 beträgt die gegenüber dem Vorjahr unveränderte Bilanzsumme 863 T€. Die Aktivseite ist mit 822 T€ von den Anteilen an verbundenen Unternehmen geprägt. Passivisch steht dem gegenüber dem Vorjahr um den Jahresfehlbetrag des Jahres 2017 von 38 T€ verringerte Eigenkapital mit einem Wert von 812 T€ entgegen. Das langfristige Vermögen ist somit langfristig finanziert.

Aus wirtschaftlicher Sicht stellt sich das Bilanzbild wie folgt dar:

Übersicht über die Vermögenslage (Angaben in TEUR)	2017	2016
AKTIVA		
Finanzanlagen	822,0	822,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11,0	11,0
Wertpapiere	30,0	30,0
Liquide Mittel	0,6	0,0
Rechnungsabgrenzung	0,2	0,3
Summe der Aktiva	863,8	863,3
PASSIVA		
Rückstellungen	19,8	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6,2	9,8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25,2	1,0
Sonstige Verbindlichkeiten	0,9	2,4
Summe der Passiva	52,1	13,2
Eigenkapital	811,7	850,1
Entwicklung des Eigenkapitals in %	-4,5%	+14,6%

Investitionen

Im Jahr 2017 wurden keine neuen Investitionen getätigt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 waren keine Wertberichtigungen auf bestehende Finanzanlagen erforderlich.

Der Kurs der Aktien der advantec Beteiligungskapital AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien ist im Geschäftsjahr leicht rückläufig gewesen, hat sich aber zum Jahresende hin leicht verbessert. (Quelle: <https://www.wallstreet-online.de/aktien/advantec-beteiligungskapital-aktie#:t:3y|s:lines|a:abs|v:week|ads:null>)

Übersicht über das aktuelle Beteiligungsportfolio der Gesellschaft (Summe der gehaltenen Anteile im Anlage- und Umlaufvermögen) (Stand 31. Dezember.2017):

- a) advantec Beteiligungskapital AG & Co. KGaA, Berlin
Stück. 1.638.975 Aktien (WKN A0E95R) = Geschäftsanteil von 49,9 %
- b) Confidence Holding AG, Berlin
Stück 430.431 Aktien (WKN A0CAYT) = Geschäftsanteil von 38,1 %

Eigenkapital und Kursentwicklung der Aktie der bit by bit Holding AG

Die bit by bit Holding AG, Berlin, weist zum Ende des Geschäftsjahres 2017 ein Grundkapital in Höhe von EUR 566.250,00 aus.

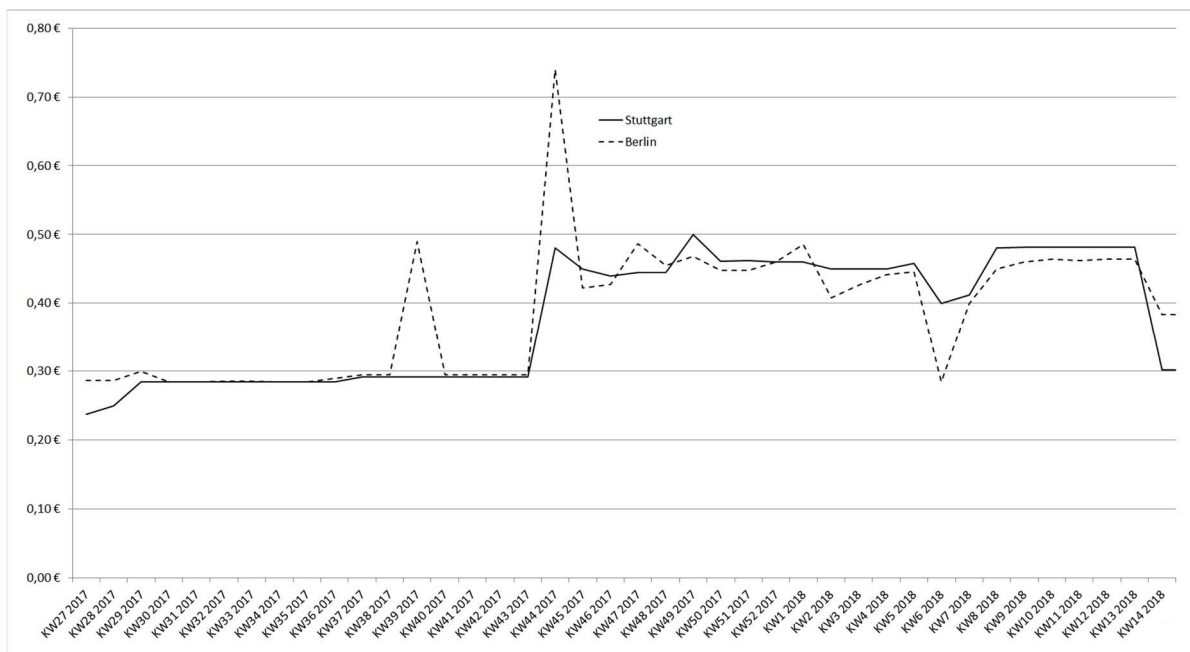


Abb. Kursentwicklung an den Börsen in Berlin und Stuttgart

(Quelle: https://www.finanzen.net/aktien/bit_by_bit_1-aktie@stBoerse_STU; https://www.finanzen.net/aktien/bit_by_bit_1-aktie@stBoerse_BER)

Die Preisbildung für die Aktien der Gesellschaft erfolgte zum Ende des Geschäftsjahres 2017 an den Wertpapierbörsen in Berlin und Stuttgart. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 25.551 Stück Aktien in Berlin und 71.420 Stück Aktien in Stuttgart gehandelt.

3.4 GESAMTAUSSAGE

Die Gesellschaft hat im Jahr 2017 naturgemäß keine Umsatzerlöse erzielt. Das Eigenkapital hat sich um den Jahresfehlbetrag von 38 T€ reduziert. Aus Sicht des Vorstandes ist die Entwicklung der Gesellschaft im Hinblick auf die Vermögens- und Ertragslage demnach nicht zufriedenstellend verlaufen. Die Finanzlage ist aus Sicht des Vorstandes akzeptabel.

4. PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

4.1 RISIKOBERICHT

Risikomanagement

Das aktuelle Risikomanagementsystem umfasst eine schwerpunktmäßige Betrachtung der Entwicklung von Ergebnis und Banksalden. Kommt es zu Beträgen höheren Volumens, werden entsprechende Überprüfungen vorgenommen und sofern erforderlich Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Allgemeines

Das generelle geschäftliche Risiko besteht heute und in Zukunft in der Entwicklung der Beteiligungsunternehmen, die die in sie gesetzten Erwartungen unterschreiten und unter ungünstigsten Umständen zu einem Totalverlust einzelner Engagements führen kann. Insoweit die Beteiligungen aus Eigenkapital oder abgesicherten Fremdmitteln erworben worden sind, würde die Gesellschaft in ihrem wirtschaftlichen Bestand nur dann bedroht, wenn der noch verbliebene Teil des Beteiligungsportfolios vollständig wertberichtigt werden müsste, ohne, dass Rückgriffsmöglichkeiten aus Haftungsübernahmen bestehen oder ein positives Ergebnis aus Eigengeschäften den Ausfall kompensieren könnte.

Für bestehende Beteiligungen ist ferner das grundsätzliche Risiko der weiteren Finanzierung der Geschäftsmodelle zu beachten. Ohne neues Eigenkapital oder Mittel von neuen Kapitalgebern ist die Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften in der Regel nicht planmäßig möglich, sofern sich die Gesellschaften nicht bereits aus dem eigenen Cashflow finanzieren können. Die Werthaltigkeit der Beteiligungen ist somit nur dann gegeben, wenn die weitere Finanzierung der Gesellschaften sichergestellt werden kann.

Rechtliche Risiken

Aktuell ist eine Klage gegen einen Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft bezüglich der Zustimmung zum Verkauf des gesamten Anlagevermögens in Form von Beteiligungen an IT-Unternehmen im Jahr 2018 anhängig. Das hieraus resultierende Risiko wird als gering eingeschätzt, da die Klage in erster Instanz zugunsten der Gesellschaft entschieden wurde.

Bestandsgefährdende Risiken

Aus Sicht des Vorstandes liegen zum heutigen Zeitpunkt keine den Fortbestand der Gesellschaft bedrohende Risiken vor.

4.2 PROGNOSEBERICHT

Im Jahr 2018 kam es zu einem Wechsel der Aktionäre der bit by bit Holding AG (Großaktionär jetzt Culcha Capital AG, Wilen b. Wollerau (Schweiz) mit ca. 85 % bzw. 481.000 Aktien). Im Zuge dessen wurden die im Jahr 2017 gehaltenen Anteile an Unternehmen der IT-Branche veräußert und im Folgenden Anteile an Unternehmen der Immobilienbranche erworben. Nunmehr fokussiert sich die Gesellschaft auf deutsche Wohnimmobilien als Holding von Dienstleistungsunternehmen für die Immobilienbranche und als Projektentwickler. Geplant ist so der Aufbau von Beteiligungen sowohl an klassischen Projektentwicklern als auch Dienstleistern für Sourcing, Marketing, Controlling, Bau- und Projektmanagement. Hier zielt die Red Rock Gruppe beispielsweise auf Servicegesellschaften ab, die es der Bauwirtschaft ermöglichen,

Projekte schneller und effizienter zu realisieren. Im Bereich der Projektentwicklung konzentrieren sich die Bauträger der Gruppe vornehmlich auf den Wohnungsbau in Ballungsgebieten innerhalb Deutschlands. Neben der Veräußerung der Wohnungen ist auch das Halten von Bestandsimmobilien im Konzept der Red Rock Gruppe vorgesehen, einschließlich der Bedienung von besonders attraktiven Nischenmärkten wie Altersruhesitze und Pflegeheime.

Seit dem 8. Oktober 2018 firmiert die bit by bit Holding AG unter dem Namen Red Rock Capital AG und hat ihren Sitz von Berlin nach Langenhagen verlegt. Ihre Anteile sind weiterhin in den Freiverkehren der Börsen Berlin und Stuttgart notiert.

Aufgrund des Verkaufs der im Anlage- und Umlaufvermögen gehaltenen Anteile an Unternehmen der IT-Branche hat die Gesellschaft im Jahr 2018 einen Jahresüberschuss von 1,4 Mio. € erwirtschaftet und verfügte zum 31. Dezember 2018 über flüssige Mittel von 2,1 Mio. € bzw. über ein Eigenkapital von 2,2 Mio. €

Für das Jahr 2019 wird nicht mit dem Verkauf von Anteilen gerechnet, so dass sich voraussichtlich aufgrund der anfallenden Verwaltungskosten ein negatives Ergebnis im mittleren sechsstelligen Bereich einstellen wird. Der Vorstand geht davon aus, dass sich sowohl die flüssigen Mittel, als auch das Eigenkapital, um diesen Betrag verringern werden.

4.3 CHANCENBERICHT

Aufgrund des Eigentümerwechsels und der Neuausrichtung der Gesellschaft verbunden mit der Einbindung in den Red Rock Konzern erhofft sich der Vorstand eine positive Auswirkung auf das Ergebnis der Gesellschaft.

5. SONSTIGES

Zweigniederlassungen werden nicht unterhalten, Forschung und Entwicklung nicht betrieben.

6. ERKLÄRUNG ZUM ABHÄNGIGKEITSBERICHT NACH § 312 ABS. 3 AKTG

Der Vorstand der Gesellschaft erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihr in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde. Bis zum heutigen Zeitpunkt liegen keine widersprüchlichen Erkenntnisse vor. Ergänzend wird an dieser Stelle auf eventuelle Auswirkungen des unter den rechtlichen Risiken dargestellten Rechtsstreites verwiesen.

Langenhagen, den 28. Oktober 2019

Thomas Prax

Roland Schreiber

- Vorstand -

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die bit by bit Holding AG, Berlin (jetzt Red Rock Capital AG, Langenhagen)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der bit by bit Holding AG (jetzt Red Rock Capital AG) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der bit by bit Holding AG (jetzt Red Rock Capital AG) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die im Abschnitt "Sonstige Informationen" unseres Bestätigungsvermerkes genannten Angaben haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt "Sonstige Informationen" genannten Erklärung nach § 312 Abs. 3 AktG.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts in Form der Erklärung gemäß § 312 Abs. 3 HGB.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab. Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in

Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam

zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Braunschweig, den 29. Oktober 2019

PKF Fasselt Schlage
Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Rechtsanwälte

(Villwock)
Wirtschaftsprüfer

(Süß)
Wirtschaftsprüferin

PKF FASSELT SCHLAGE

Der vorstehende Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 (Bilanzsumme: 863.828,31 €, Jahresfehlbetrag -38.356,58 €) und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 der bit by bit Holding AG, Berlin.